

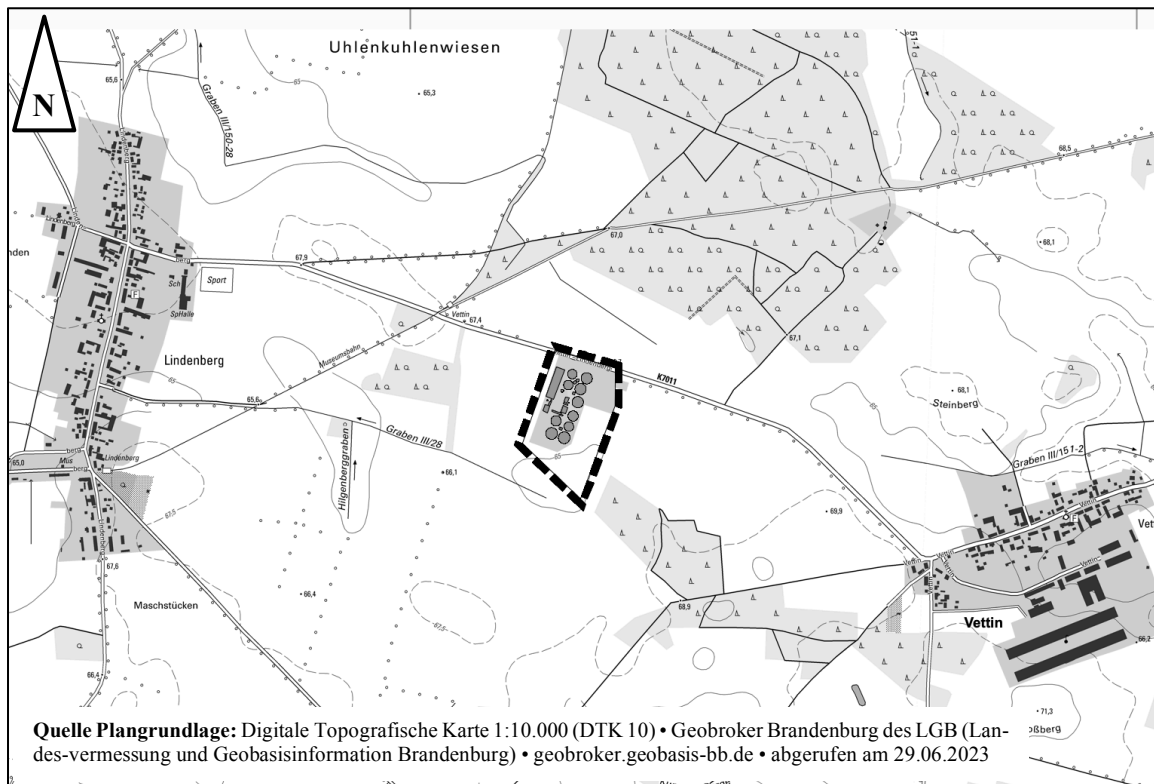
Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

Landkreis Prignitz

15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Ortsteil Vettin

Begründung

Fassung für den Feststellungsbeschluss



Stand Januar 2024

Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

Der Bürgermeister

Steindamm 21 • 16928 Groß Pankow (Prignitz)

Bearbeitung im Auftrag und in Abstimmung mit der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) durch:

Plankontor Stadt und Land GmbH

Am Born 6b • 22765 Hamburg

Tel./E-Mail: 040-298 120 99 0 • info@plankontor-hh.de

Karl-Marx-Str. 90/91 • 16816 Neuruppin

Tel./E-Mail: 03391-45 81 80 • info@plankontor-np.de

Web: www.plankontor-stadt-und-land.de

Dipl.-Ing. Jörg W. Lewin / B.A. Igor Becker

Inhaltsverzeichnis

1.0	Rechtsgrundlagen.....	1
2.0	Anlass und Zielsetzung der Planung	1
3.0	Übergeordnete Planungen, Ziele der Raumordnung.....	2
3.1	Raumordnung und Landesplanung.....	2
3.2	Regionalplanung	3
4.0	Bisherige Flächennutzungsplanung.....	4
5.0	Lage und Abgrenzung des Plangebietes	4
6.0	Zustand und Umgebung der Änderungsfläche	5
7.0	Planungskonzeption	5
8.0	Sonstige öffentliche Belange.....	6
8.1	Denkmalschutz.....	6
8.2	Altlasten / Munitionsfreiheit.....	6
8.3	Bodengeologie.....	6
8.4	Oberflächengewässer	7
8.5	Energieversorgung.....	7
9.0	Umweltbericht	7
10.0	Flächenbilanz.....	8
11.0	Planverfahren.....	8

1.0 Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394);

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786); zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03. Juli 2023 (BGBl. I Nr. 176);

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 - PlanZV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802);

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08. Dezember 2022 (Nr. 49);

Verordnung über die Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Naturschutzzuständigkeitsverordnung – NatSchZustV) vom 27. Mai 2013 (GVBl. II/13, Nr. 43), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Juli 2021 (GVBl. I/21, Nr. 71);

Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 2018 (GVBl.I/18, Nr. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2023 (GVBl.I/23, Nr. 18);

Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, Nr. 19, S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GVBl.I/22, [Nr. 18], S.6);

Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz- BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/13, Nr. 3), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. September 2020 (GVBl. I Nr. 28);

2.0 Anlass und Zielsetzung der Planung

Die jetzige Vorhabenträgerin ist seit September 2020 neue Eigentümerin der 2014 in den Betrieb genommenen Biogasanlage im Ortsteil Vettin. Nachdem der Vorhabenträger die bestehende Biogasanlage erfasst und analysiert hat, ergab sich aufgrund von neuen gesetzlichen Vorgaben (Aktualisierung von Gesetzen und Verordnungen, wie z.B. BImSchV, DüV, TRAS 120, TA Luft, TA Lärm) die Notwendigkeit, den Betrieb baulich zu erweitern, um insbesondere der jetzigen Vorgabe – gegenüber den vorherigen Vorgaben – der erhöhten Lagerkapazität nachzukommen. Darüber hinaus sollen die derzeit genutzten technischen Anlagen innovativer in ihrer Nutzung gestaltet werden. Um dieses Vorhaben so umsetzen zu können, ist es notwendig, den bestehenden Bebauungsplan Vettin Nr. 1 zu ändern, weswegen auch der Flächennutzungsplan, in seiner 15. Änderung, im Parallelverfahren geändert wird.

Damit die Neubauten für die erforderlichen zusätzlichen Lagerkapazitäten in direkter Nachbarschaft der bestehenden Biogasanlage entstehen können, ist eine Erweiterung der derzeit genutzten Fläche notwendig. Planungsziel ist somit die Darstellung der entsprechenden Flächendarstellungen gemäß den Flächenfestsetzungen in der Bebauungsplanänderung, wie z.B. die Darstellung einer Sonderbaufläche und SPE-Flächen, damit sich die Bebauungsplanänderung später aus dem Flächennutzungsplan entwickeln kann. Weitere konkrete Festsetzungen zur

Zulässigkeit von Bauvorhaben und zu den Kompensationsmaßnahmen werden auf Ebene des Bebauungsplans getroffen.

3.0 Übergeordnete Planungen, Ziele der Raumordnung

Der ländliche Raum der Prignitz im Bereich der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) ist Teil des Naturraumes Prignitz bzw. der „Ländlichen Prignitz“ als einer der 12 Teilräume der Region Prignitz-Oberhavel. Der Ortsteil Vettin liegt im südlichen Bereich des Gemeindegebietes. Das nächstgelegene Mittelzentrum (geteiltes Mittelzentrum Wittstock-Pritzwalk) ist die Stadt Pritzwalk in etwa 15 km Entfernung. In ca. 21 km Entfernung in westlicher Richtung befindet sich die Kreisstadt Perleberg, die ebenfalls, zusammen mit Wittenberge, ein geteiltes Mittelzentrum darstellt.

Nach § 1 Abs. 4 BauGB haben die Gemeinden ihre Bauleitpläne an die Ziele der Raumordnung anzupassen. Diese Ziele ergeben sich für die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) aus dem Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (LEP HR) für das Land Brandenburg und dem Regionalplan für den Planungsraum Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel. Die darin festgehaltenen übergeordneten raumordnerischen Belange sind für die Aufstellung der Änderungssatzung maßgeblich. Die Ziele der Raumordnung können im Rahmen der Abwägung nicht überwunden werden.

3.1 Raumordnung und Landesplanung

Aus dem **Landesentwicklungsprogramm (LEPro) 2007** (vgl. § 2 Abs. 3 LEPro 2007, S. 5 i. V. m. S. 10) wird ersichtlich, dass in den ländlichen Räumen in Ergänzung zu den traditionellen Erwerbsgrundlagen neue Wirtschaftsfelder erschlossen und weiterentwickelt werden sollen. Durch die parallele Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Vettin Nr. 1 mit der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Ortsteil Vettin erfolgt eine Stabilisierung und Förderung des bestehenden Betriebes.

Am 13. Mai 2019 ist der neue **Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR)** im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg förmlich bekannt gemacht worden (GVBl. II 2019, Nr. 35). Der Plan ist am 1. Juli 2019 in Kraft getreten. Mit dem LEP HR wurde der Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B) abgelöst.

Folgende Ziele und Grundsätze des LEP HR sind für die raumordnerische Beurteilung der kommunalen Planungsabsicht zu beachten:

G 2.1 Strukturwandel

In Räumen mit starkem wirtschaftlichem Strukturwandel sollen neue Wirtschaftsfelder erschlossen und entwickelt werden. Hierzu sollen integrierte regionale Entwicklungskonzepte erarbeitet werden.

G 2.2 Gewerbeflächenentwicklung

Die Entwicklung von gewerblichen Bauflächen ist unter Berücksichtigung bzw. Beachtung der qualitativen Festlegungen zur Siedlungs- und Freiraumentwicklung in der gesamten Hauptstadtregion möglich. Gewerbliche Bauflächen sollen bedarfsgerecht und unter Minimierung von Nutzungskonflikten an geeigneten Standorten entwickelt werden.

Im LEP HR gibt es in der Festlegungskarte für den Vorhabensbereich keine flächenbezogenen Festlegungen. In ca. 3 km Entfernung nordwestlich des Änderungsbereiches liegt der Niederungsbereich des Cederbaches und in ca. 3,5 km südwestlicher Richtung der Niederungsbereich

der Karthane. Die Niederungsbereiche des Cederbaches und der Karthane sind in der kartographischen Darstellung des LEP HR als Teile des übergeordneten Freiraumverbunds dargestellt. In Ziel 6.2 des LEP HR erfolgt die Aussage, dass der Freiraumverbund zu sichern und in seiner Funktionsfähigkeit zu entwickeln ist. Aufgrund der großen Entfernung vom Plangebiet bis zu den Flächen des Freiraumverbundes ist keine Beeinflussung zu erwarten.

Im Zuge der Landesplanerischen Zielfrage hat die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg mit Schreiben vom 06.04.2022 bestätigt, dass kein Widerspruch zu den Zielen der Raumordnung zu erkennen ist und dass nach derzeitigem Planungsstand keine Festlegungen des Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (LEP HR) der ausschließlich auf die bestehenden Anlagen bezogenen und sich aus den Gründen bzw. Erfordernissen ergebenden Planungsabsicht entgegenstehen. Im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB hat die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg mit Schreiben vom 23.11.2023 der Flächennutzungsplanänderung zugestimmt.

3.2 Regionalplanung

Regionalplanerisch betrachtet, gehört die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zur Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel. Der Regionalplan stellt innerhalb der Planhierarchie eine intermediäre Ebene dar, welche sich zwischen der Landesplanung und der kommunalen Bauleitplanung befindet.

Die Belange der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel basieren auf den folgenden Erfordernissen der Raumordnung:

- Satzung über den Regionalplan Prignitz-Oberhavel, Sachlicher Teilplan "Rohstoffsicherung/Windenergienutzung" (ReP-Rohstoffe) vom 24. November 2010 (ABl. 2012 S. 1659)
- Satzung über den Regionalplan Prignitz-Oberhavel, Sachlicher Teilplan "Freiraum und Windenergie" (ReP FW) vom 21. November 2018
- Satzung über den Regionalplan Prignitz-Oberhavel, Sachlicher Teilplan "Grundfunktionale Schwerpunkte" (ReP GSP) vom 8. Oktober 2020 (ABl. S. 1321)

Der Regionalplan Prignitz-Oberhavel, Sachlicher Teilplan „Freiraum und Windenergie“ wurde am 21. November 2018 von der Regionalversammlung als Satzung beschlossen. Die Satzung wurde durch die Gemeinsame Landesplanungsabteilung teilweise genehmigt. Die Genehmigung betrifft die Kapitel "Freiraum" und "Historisch bedeutsame Kulturlandschaften". Der Regionalplan „Freiraum und Windenergie“ wurde im Segment Windenergie nicht genehmigt, so dass der Teil „Windenergie“ in den Status des Entwurfes zurückgesetzt wurde. Die dortigen geplanten Festlegungen sind trotzdem als ein „in Aufstellung befindlicher Regionalplan“ in Bezug auf die Übereinstimmung mit den Zielen und Grundsätzen der Landesplanung und Raumordnung zu beachten.

Von den regionalplanerischen Zielen gehen eine Anpassungspflicht gemäß § 1 Abs. 4 BauGB bzw. eine Beachtungspflicht gemäß § 4 ROG aus. Die Grundsätze und sonstigen Erfordernisse der Raumordnung sind daher im Planungsprozess zu berücksichtigen.

Der Geltungsbereich der geplanten Erweiterung der Biogasanlage befindet sich innerhalb des Vorbehaltsgebietes „Historisch bedeutsame Kulturlandschaft“ Nr. 4 „Plattenburger Karthane-Cederbachniederung“. Mit der Darstellung verbindet die Regionalplanung den Grundsatz, dass die in der Festlegungskarte dargestellten Vorbehaltsgebiete "Historisch bedeutsame Kulturlandschaft" Teilräume in der Region sind, die aufgrund ihrer wertvollen Landschaftsstrukturen und besonderen kultur-historischen Bedeutung den zusammenhängenden Charakter des Gebietes als Kulturlandschaft prägen. Die Vorbehaltsgebiete sollen vor einer raumbedeutsamen Inanspruchnahme geschützt werden, welche die bestehenden Qualitäten der Landschaft entwerten

oder stark überprägen könnte (vgl. teil II 2.1 (G) ReP FW). Zu den Nutzungskonflikten gehören in der Regel insbesondere Maßnahmen und Vorhaben wie die Errichtung großflächiger und raumbedeutsamer baulicher Anlagen im Außenbereich ab 10 ha. Bei der geplanten Erweiterung der bereits bestehenden Biogasanlage um ca. 1,7 ha handelt es sich aufgrund der beabsichtigten Flächengröße von insgesamt ca. 7,1 ha um keine bauliche Anlage die den Charakter einer „Historisch bedeutsamen Kulturlandschaft“ erheblich beeinträchtigt und ist dementsprechend mit dem regionalplanerischen Erfordernis vereinbar.

4.0 Bisherige Flächennutzungsplanung

Die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) verfügt über einen rechtswirksamen Flächennutzungsplan, dessen Geltungsbereich das Gebiet des ehemaligen Amtes Groß Pankow (Prignitz) in den Grenzen des Jahres 2002 umfasst. Nachdem das Amt Groß Pankow (Prignitz) zur Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) wurde und diese neue "Großgemeinde" um die früheren Gemeinden Boddin-Langnow und Klein Woltersdorf (früher Amt Pritzwalk-Land) ergänzt wurde, ist dieser Flächennutzungsplan nur noch ein räumlicher Teilflächennutzungsplan.

In der aktuell seit dem Jahre 2019 rechtskräftigen 13. Änderung des räumlichen Teilflächennutzungsplans der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) ist die Fläche, auf der die Erweiterung der Biogasanlage geplant ist, als „Fläche für Landwirtschaft“ dargestellt. Die Fläche auf der sich die bestehende Biogasanlage befindet ist als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Biogasanlage“, als Fläche zum Schutze, zur Pflege und zur Entwicklung für Boden, Natur und Landschaft (SPE-Fläche) und als Fläche für Landwirtschaft dargestellt.

Die beabsichtigte bauliche Erweiterung der bestehenden Biogasanlage und die damit folglich Erweiterung des Geltungsbereiches macht es daher erforderlich, den bestehenden Flächennutzungsplan der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) , Ortsteil Vettin, hier mit der 15. Änderung, entsprechend der Flächenfestsetzungen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Vettin Nr. 1 zu ändern.

5.0 Lage und Abgrenzung des Plangebietes

Das Plangebiet befindet sich im Süden der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) in der Gemarkung Vettin, ca. 1 km westlich von der Ortslage von Vettin, südlich angrenzend an die Kreisstraße 7011 als Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Lindenberg im Westen und Vettin im Osten. Rund 1,2 km westlich des Plangebietes befindet sich die Ortslage von Lindenberg.

Der Bereich der bestehenden Sonderbauflächen- und SPE-Flächendarstellung hat eine Größe von ca. 5,4 ha wobei dieser jetzt um ca. 1,7 ha erweitert werden soll. Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes mit nun ca. 7,1 ha befindet sich mittig der Ortslagen von Vettin und Lindenberg direkt südlich der Kreisstraße 7011 und umfasst die Flurstücke 27, 28 (teilw.) der Flur 2 und das Flurstücke 17 (teilw.) (Straßenflurstück) der Flur 3 in der Gemarkung Vettin. Das Plangebiet befindet sich in einer relativ flachen Sanderlandschaft südlich der bei Groß Woltersdorf verlaufenden Hügellandschaft, der dortigen Endmoränenlandschaft als Ausprägung der Weichsel-Kaltzeit.

6.0 Zustand und Umgebung der Änderungsfläche

Im Norden des Plangebietes befindet sich die Kreisstraße 7011 (K 7011). Östlich, südlich und westlich angrenzend befinden sich von Gehölzen frei geräumte Ackerfläche, die derzeit aktiv für die Landwirtschaft genutzt werden. Aufgrund des bestehenden Bebauungsplanes Vettin Nr. 1 ist das Plangebiet baulich vorgeprägt, daher befinden sich dort bereits Behälter, Anlagen und technische Einrichtungen, die im Zusammenhang mit der betriebenen Biogasanlage stehen. Daher ist auch festzustellen, dass bereits einige Bereiche des Areals versiegelt sind.

Im nordöstlichen Teil des Geltungsbereiches befindet sich ein ehemaliges geschütztes Biotop. Dieses ist vollständig trockengelegt und entspricht in der Bestandsaufnahme einem Feldgehölz.

7.0 Planungskonzeption

Die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Ortsteil Vettin erfolgt im Parallelverfahren zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Vettin Nr. 1. Die Änderungsfläche dient rein der räumlichen Erweiterung des Betriebsgeländes, um den neuen gesetzlichen Vorgaben der Lagerkapazität nachzukommen.

Grundgedanke der Planung ist, die Erweiterung kompakt zu halten, um eine weitere Ausdehnung in südliche Richtung zu vermeiden und das bestehende Betriebsgelände in seiner Nutzung zu verdichten. Um das Lieferverkehrsaufkommen reduziert beibehalten zu können, ist es beabsichtigt, die vorhandenen Gülleleitungen aus der Stallanlage Vettin zur Biogasanlage sowie die Verschlauchung zur Ausbringung der flüssigen Gärreste zu erhalten. Das flächenintensive und schlecht zu erreichende Regenrückhaltebecken in der südwestlichen Ecke des Plangebietes, welche auch als Löschwasserteich fungiert, wird entfernt. Stattdessen soll ein Löschwasservorrat in unterirdischen Tanks gebaut werden, worauf auch die örtliche Feuerwehr von der Kreisstraße 7011 direkten Zugriff hat. Im Rahmen der Erschließungsplanung ist dann darauf zu achten, dass sie Löschwasserentnahmestelle ausreichend Löschwasser zur Verfügung hat. Hierfür ist das Arbeitsblatt W405 der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.; Tabelle 1 zu verwenden. Des Weiteren muss die Entnahmestelle so ausgelegt werden, dass die Feuerwehr aus dieser das Wasser gefördert bekommt (DIN 14244).

Die Versickerung des anfallenden unverschmutzten Niederschlagswassers soll dabei dann auf dem bisher und weiterhin künftig unbebauten südöstlichen Grundstückszipfel in Form einer Versickerungsmulde erfolgen.

Das gesamte Planvorhaben der baulichen Erweiterung der bestehenden Biogasanlage soll zudem mit nachhaltiger und effektiver Technik ausgestattet werden, um auch die anfallenden Schall- und Geruchsemissionen bestmöglich zu minimieren.

Daher wird die vorherige Darstellung einer Sonderbaufläche in den entsprechenden Bereichen gemäß der Bebauungsplanänderung erweitert und angepasst sowie die Darstellung der SPE-Flächen und des Regenversickerungsbeckens. Der restliche Bereich wird als Fläche für Landwirtschaft dargestellt.

Weitere konkrete Festsetzungen zur Zulässigkeit von Bauvorhaben und zu den Kompensationsmaßnahmen werden auf Ebene des Bebauungsplans getroffen.

8.0 Sonstige öffentliche Belange

8.1 Denkmalschutz

Im Plangebiet sind nach derzeitigem Kenntnisstand keine eingetragenen Bodendenkmale vorhanden. Da jedoch weitere Bodenfunde nicht auszuschließen sind, gelten folgende Hinweise im Rahmen der konkreten Bauarbeiten:

Grundsätzlich können während der Bauausführung im gesamten Vorhabensbereich - auch außerhalb der ausgewiesenen Bodendenkmale und Bodendenkmalvermutungsflächen - noch nicht registrierte Bodendenkmale entdeckt werden. Weiterhin ist darauf hinzuweisen, wenn bei den erforderlichen Erdarbeiten Bodendenkmalstrukturen (Steinsetzungen, Verfärbungen, Scherben, Knochen, Metallgegenstände etc.) freigelegt werden sollten, ist dies unverzüglich der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Prignitz und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum anzuzeigen.

Die Fundstätte und der Fund bzw. die Funde sind nach § 11 Abs. 3 BbgDSchG bis zum Ablauf von einer Woche in unverändertem Zustand zu erhalten. Innerhalb dieser Zeitspanne erfolgt so schnell wie möglich eine Begutachtung durch das Fachpersonal der Denkmalbehörden. Die entdeckten Funde sind ablieferungspflichtig (§§ 11 Abs. 4 und 12 Abs. 1 und 2 BbgDSchG). Gemäß BbgDSchG § 11 (3) kann die Denkmalschutzbehörde diese Frist um bis zu 2 Monate verlängern, wenn die Bergung und Dokumentation des Fundes dies erfordert. Besteht an der Bergung und Dokumentation des Fundes aufgrund seiner Bedeutung ein besonderes öffentliches Interesse, kann die Frist auf Verlangen der Denkmalfachbehörde um einen weiteren Monat verlängert werden. Die Denkmalfachbehörde ist berechtigt, den Fund zur wissenschaftlichen Bearbeitung in Besitz zu nehmen (BbgDSchG § 11 Abs. 4). Die Kosten der fachgerechten Dokumentation und Bergung trägt im Rahmen des Zumutbaren der Veranlasser des o.g. Vorhabens (BbgDSchG § 7 Abs. 3).

Im Plangebiet selbst oder in unmittelbarer Umgebung befindet sich kein eingetragenes Einzeldenkmal, so dass hier keine Betroffenheit in Bezug auf Einzeldenkmale vorliegt.

8.2 Altlasten / Munitionsfreiheit

Es sind weder Altlasten, noch Altlastenverdachtsflächen und Munitionsverdachtsflächen bekannt. Jedoch wird vorsorglich der Hinweis gegeben, dass bei konkreten Bauvorhaben bei Notwendigkeit eine Munitionsfreigabebescheinigung beizubringen ist. Darüber entscheidet die für das Baugenehmigungsverfahren zuständige Behörde auf der Grundlage einer vom Kampfmittelbeseitigungsdienst erarbeiteten Kampfmittelverdachtsflächenkarte.

Sollten weiterhin bei Erdarbeiten Kampfmittel gefunden werden, wird darauf hingewiesen, dass es nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Verhütung von Schäden durch Kampfmittel (Kampfmittelverordnung für das Land Brandenburg – KampfmV) vom 23.11.1998, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II Nr. 30 vom 14.12.1998 verboten ist, entdeckte Kampfmittel zu berühren und deren Lage zu verändern. Der Bauträger ist verpflichtet, diese Fundstelle gemäß § 2 der genannten Verordnung unverzüglich der nächsten örtlichen Ordnungsbehörde oder der Polizei anzuzeigen.

8.3 Bodengeologie

Gemäß aktueller Moorbodenkundlicher Karte (MoorFIS 2013) befinden sich innerhalb des Vorhabengebietes geringmächtige Erd- und Mulmniedermoore (3-7dm). Dieser Sachverhalt ist im Rahmen der Ausführungsplanung zu berücksichtigen und ggf. mit dem Landesamt Bergbau, Geologie und Rohstoffe abzustimmen.

8.4 Oberflächengewässer

Düdlich des Plangebietes befindet sich ein Wasserlauf II. Ordnung. Sollte dieser Wasserlauf II. Ordnung als Vorflut genutzt werden, so sind die Einleitmengen und Einleitmündungen mit dem Wasser- und Bodenverband „Prignitz“ abzustimmen.

8.5 Energieversorgung

Im Plangebiet befinden sich Anlagen im Eigentum der E.DIS Netz GmbH. Hierbei handelt es sich um Gasanlagen. Für die Abstände zu diesen Gasanlagen gilt das Arbeitsblatt GW 315 – Maßnahmen zum Schutz von Versorgungsanlagen bei Bauarbeiten. Vorhandene und in Betrieb befindliche Anlagen dürfen weder freigelegt noch über- oder unterbaut werden. In den Schutzstreifen dieser Anlagen ist Handschachtung erforderlich (Gas 6m).

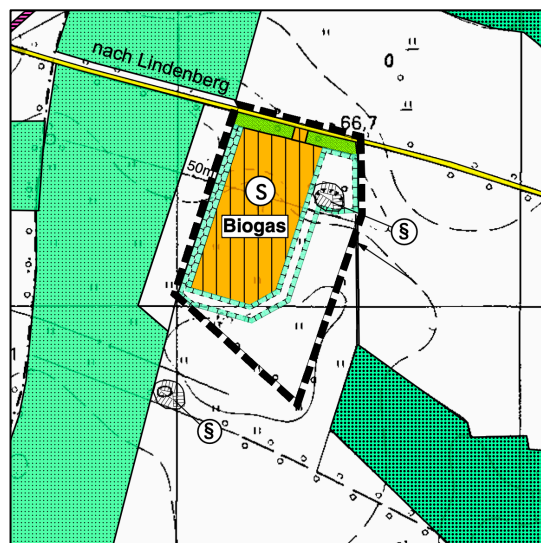
9.0 Umweltbericht

Gemäß § 2a BauGB ist parallel zur Aufstellung der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Groß Pankow (Prignitz) für den Ortsteil Vettin ein Umweltbericht zu erstellen, welcher die zu erwartenden Auswirkungen der Planung auf die diversen Belange der Umwelt, hier der unterschiedlichen Schutzgüter darstellt.

Der Umweltbericht ist ein gesonderter Teil der Begründung und ist als eigenständiges Dokument der Begründung beigelegt.

10.0 Flächenbilanz

Bisherige FNP-Darstellung



15. FNP-Änderung



	Bisherige FNP-Fassung	Entwurf 15 Änderung
Sonderbaufläche	2,99 ha	4,24 ha
Grünfläche	0,33 ha	0,29 ha
Öffentliche Verkehrsfläche	0,09 ha	0,21 ha
Ökologische Ausgleichsflächen / Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung (SPE) von Boden, Natur und Landschaft	1,72 ha	1,49 ha
Regenversickerungsbecken	0 ha	0,18 ha
Fläche für Landwirtschaft	1,97 ha	0,69ha
Gesamtfläche	<u>7,1 ha</u>	<u>7,1 ha</u>

11.0 Planverfahren

Aufgrund des Betreiberwechsels der bestehenden Biogasanlage und der im Vergleich hohen Belastung der Anwohner durch die Biogasanlage hat sich der neue Eigentümer in Absprache mit dem Bauamt der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) dazu entschieden, sich als Unternehmen und die geplanten Baumaßnahmen den Einwohnern der naheliegenden Ortschaften Lindenberg und Vettin vor dem Beginn des eigentlichen Planungsverfahrens vorzustellen. Dies hatte den Hintergrund, dass damit bereits im Vorfeld auf Fragen und Anmerkungen von den Bürgern der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) eingegangen werden konnte. Dafür wurde am 20.09.2021 im Ortsteil Lindenberg und am 21.09.2021 im Ortsteil Vettin jeweils eine abendliche Informationsveranstaltung mit den Einwohnern der jeweiligen Ortslage durchgeführt. Der Gesprächsverlauf wurde protokolliert.

Daraufhin wurde am 09.12.2021 in der Sitzung der Gemeindevertretung ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Gemeinde bereit ist, ein Planänderungsverfahren durchzuführen, wenn bestimmte Voraussetzungen, wie z.B. der Abschluss eines städtebaulichen Vertrags, erfüllt sind. Nach Erfüllung der Voraussetzungen im Grundsatzbeschluss hat die Gemeindevertretung

auf ihrer Sitzung am 17.03.2022 die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Vettin Nr. 1 "Bauliche Erweiterung der Biogasanlage" mit der parallelen Aufstellung der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Ortsteil Vettin beschlossen.

Am 22.03.2022 wurde bei der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (GL) in Potsdam die landesplanerische Zielfrage gestellt. Mit Schreiben vom 06.04.2022 wurde seitens der GL festgestellt, dass die beabsichtigte Planung nicht im Widerspruch zu den Zielen der Landesplanung und Raumordnung steht, so dass die beabsichtigte Planung fortgeführt werden kann.

Der Vorentwurf der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Ortsteil Vettin (Stand Mai 2022) wurde am 13.06.2022 im Bau- und Ordnungsausschuss der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) vorberaten und in der Gemeindevertretung am 30.06.2022 als Grundlage für die frühzeitigen Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte in Form einer öffentlichen Auslegung der Planunterlagen in der Zeit vom 25.07.2022 bis zum 26.08.2022 im Rathaus der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), mit gleichzeitiger Veröffentlichung der Unterlagen während des Beteiligungszeitraums auf der Internetseite der Gemeinde. Parallel dazu wurden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB frühzeitig mit Schreiben vom 25.07.2022 an der Planung beteiligt.

Im Ergebnis der Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen ergaben sich in der Planzeichnung, in der Begründung und im Umweltbericht kleinere redaktionelle Korrekturen und Ergänzungen. Aufgrund der Tatsache, dass es keine „räumlichen Teilflächennutzungspläne“ mehr gibt und des § 5 Abs. 2a BauGB können sachliche Teilflächennutzungspläne nur für Zwecke des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB (Windenergie) aufgestellt werden. Aus diesem Grunde wird mit Fassung des Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses die Bezeichnung für diese Planung in „15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Ortsteil Vettin“ geändert.

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) am 28.09.2023 wurde der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst, so dass anschließend die Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB vom 23.10.2023 bis zum 24.11.2023 durchgeführt worden sind.

In Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen mussten in den Planunterlagen keine Änderungen durchgeführt werden. Es wurden nur kleinere redaktionelle Korrekturen in der Begründung und im Umweltbericht vorgenommen. Auf dieser Grundlage ist nun geplant, in der Sitzung der Gemeindevertretung am 29.02.2024 den Feststellungsbeschluss zur 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Ortsteil Vettin zu fassen. Danach ist die Planung zur Genehmigung beim Landkreis Prignitz als höherer Verwaltungsbehörde einzureichen.

Stand Januar 2024

gez. Marco Radloff

- Bürgermeister -

Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)